

Deftige Stimmung

Zirndorfer Bockbierfest zog wieder die Massen an

ZIRNDORF – Diese Quote hätten sich sicher auch die Kandidaten der Zirndorfer Bürgermeisterwahl an den Urnen gewünscht – 100 Prozent. Allerdings wurde sie nur beim Besuch des Bockbierfests am Vorabend in der Paul-Metz-Halle erreicht: Wie immer war der Saal brechend voll.

Seit inzwischen 28 Jahren im Programm des städtischen Kulturamts, hat sich die Veranstaltung längst etabliert – als Reminiszenz an die Festivitäten im legendären Fürther Geismannsaal, zu denen einst auch viele Menschen aus Zirndorf strebten. Es ist aber nicht nur das Bockbier, das lockt – auch was die Musikkapellen betrifft, lässt sich die Stadt nicht lumpen: Die Showband „Störzelbacher“ ließ in diesem Jahr die Stimmungswogen im Saal hochgehen. Passend dazu gaben in Sachen Outfit schneidige bayerische Lederhosen und klassische Dirndl den Ton an. Ein Bild, das die

fränkisch-bayerische Symbiose dieses Abends perfekt machte.

Nüchtern betrachtet, beeindruckten freilich schon die nackten Zahlen und Daten: 600 Besucher, ein Starkbier mit einer Stammwürze von über 16 Prozent und 7,2 Prozent Alkoholgehalt – untergärig als Bock, obergärig als Weizen, vollmundig, gold- bis dunkelbraun und nur im Maßkrug zu genießen.

Für die angesichts dessen dringend nötige kulinarische Basis sorgten wieder Hans Ascherl, der Wirt des Zirndorfer Bräuschanks, und sein Team. Natürlich zollte man dabei der Fastenzeit Tribut – es gab nicht nur Fleisch, sondern auch Fischsemmeln.

Im feucht-fröhlichen Trubel wurde neben einem gelöst wirkenden Bürgermeister Thomas Zwingel auch seine CSU-Gegenkandidatin Adelheid Seifert gesichtet – singend und am Tag vor dem Urnengang noch bestens gelaunt.

hge



Mitreibend: Das Publikum in der Paul-Metz-Halle geriet kollektiv in Wallung.

Foto: Hans Esterl